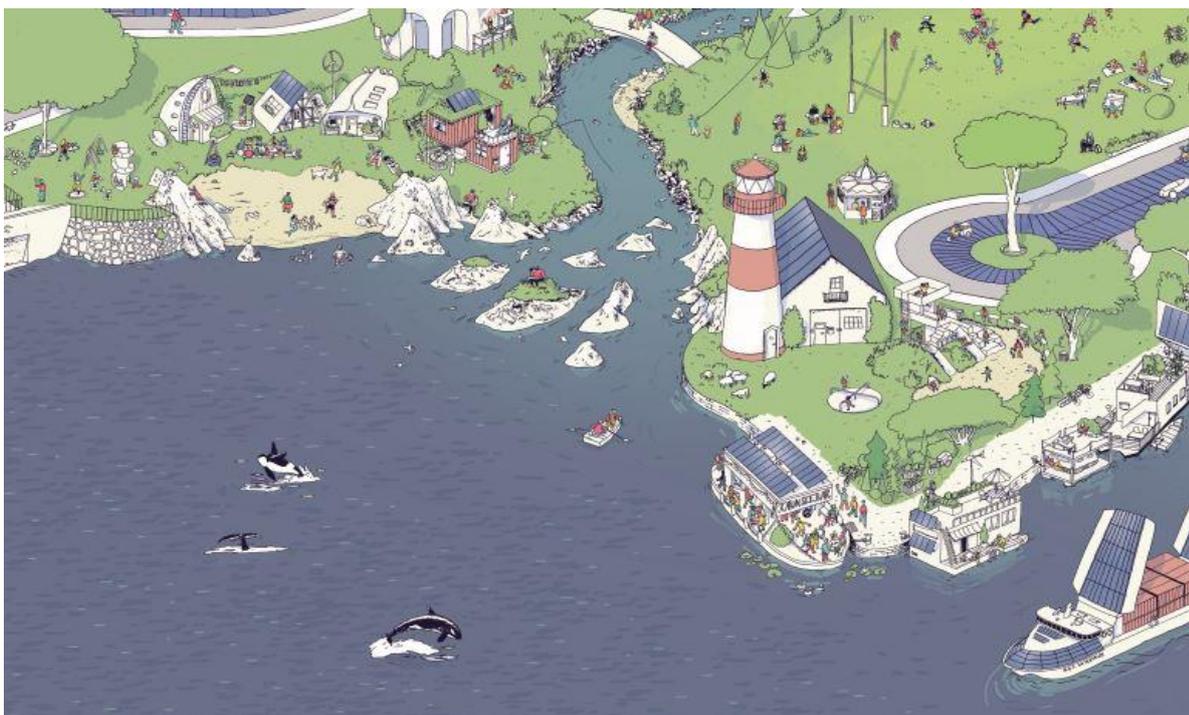


Klimakrise: Grund zur Klage?

Klimaklagen und ihre Rolle in einer transformativen Bildung



STRATEGIETAGE

Pellworm

1. - 4. April 2019

für Bildungs- &
Nachhaltigkeits-
Akteure

Liebe Aktive,

lange galt der Klimawandel als das perfekte Verbrechen: Die Täter waren bekannt, die Schäden wurden zahlreicher und heftiger, die Opfer waren bekannt und die Tatwaffen ausreichend beschrieben, aber es gab keinen Weg, die Verursacher für ihre Taten haftbar zu machen. Weder wurden sie gezwungen mit den Taten aufzuhören, noch mussten sie für die Schäden aufkommen. Doch diese Zeiten könnten vorbei sein. Immer mehr persönlich Betroffene und Unternehmen gehen den Rechtsweg.

In den Strategietagen versuchen wir einen Einblick in weltweit laufende Klimaklagen zu geben und beschäftigen uns mit ausgewählten Einzelfällen vor allem in Deutschland (Saúl gegen RWE – Huaraz-Fall) und Europa (People's Climate Case). Dabei beleuchten wir unterschiedliche Ansätze von Klimaklagen: Als Reaktion auf die Klimakrise, weil sie Menschenrechte von immer mehr besonders Betroffenen verletzt und unternehmerische Tätigkeiten bedroht. Als Antwort auf die Frage von Schuld und Verantwortung.

Wir fragen uns: Welche Relevanz haben Klimaklagen für die Arbeit von Verbänden und Initiativen sowie Bildungsmultiplikator*innen? Wo sind Klimaklagen Leuchttürme der Transformation - und damit wichtige Lernorte, auch indem sie die Rechtsauffassung verändern? Machen Klimaklagen weltweit die von der Klimakrise Betroffenen als Gestalter*innen und nicht als Opfer ihrer Situation sichtbar?

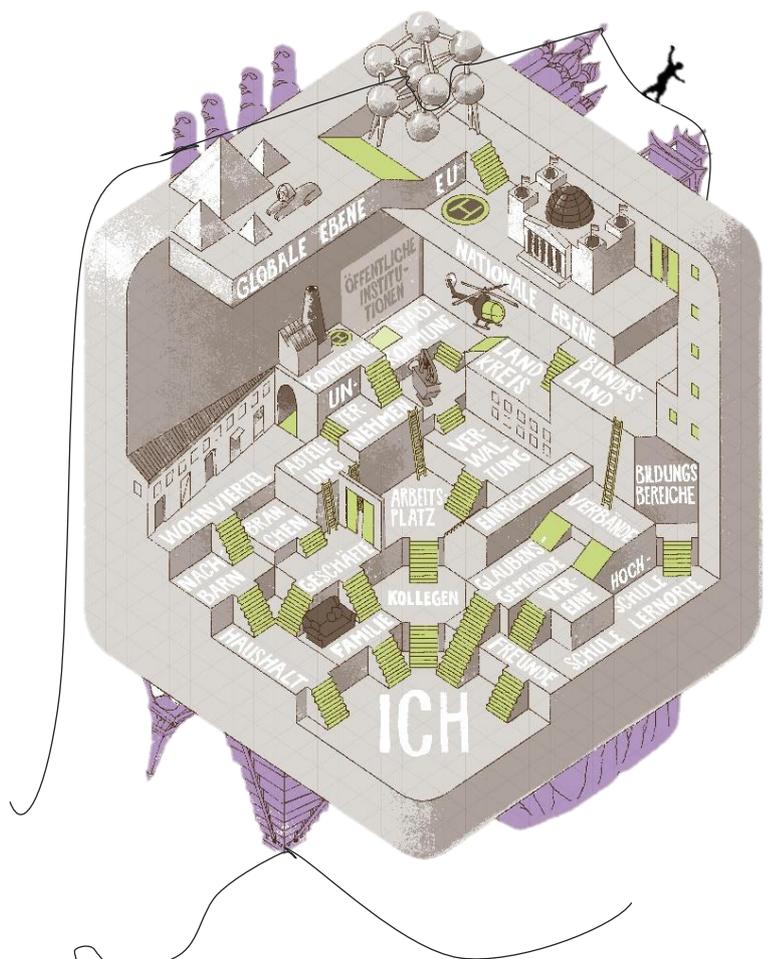
Wie und mit welchen unterschiedlichen Rollen (Jugend-) Verbände und Initiativen hier gesellschaftlich gestaltend aktiv? Wie können sie dies ausbauen? Wo liegen die Chancen für eine politischere Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)? Wo ist die Relevanz für unsere eigene Arbeit? Gemeinsam wollen wir hier Bildungsbausteine oder Kampagnen planen.

Wir freuen uns darauf, über diese Fragen bei unserer Strategie- und Inputveranstaltung mit Ihnen und Euch ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Grüße,

Melanie Gehenzig
Haus Wasserburg

Stefan Rostock
agl - Bundeskoordinator,
Germanwatch e.V.



WO?

Wattenmeerhaus Pellworm
Klostermiteldeich 14
25849 Pellworm

www.wattenmeerhaus-pellworm.de

Hinweis: Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. Eine Unterbringung in Doppel- oder Einzelzimmern ist ggf. möglich und mit einem Kostenzuschlag verbunden.



ANREISE:

Hinweise zur Anreise:

www.pellworm.de/service/anreise-mobilitaet/

Fahrtkosten Bahn (2. Kl.)/Bus/Fähre werden erstattet,
Pkw bis 130,- Euro (0,2 €/km)



ANMELDUNG: Bitte bis zum 20.03.2019 über das [Anmeldeformular](#) von Haus Wasserburg.

Anmeldungen werden bestätigt. Vor der Veranstaltung gehen Dir/geht Ihnen eine Informationsmail zur Vorbereitung zu.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.



FÜR WEN?

Klima(bildungs)akteure, Mitarbeitende in (Jugend-)Verbänden, Nachhaltigkeits- und Bildungsakteure aus den Bereichen politische Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Globales Lernen, Jugendarbeit, Wissenschaft und von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Initiativen und Verbänden.



WANN?

Mo 01.04. (19:30 Uhr) bis Do 04.04. (09:30 Uhr)



KOSTEN:

75,- Euro (Tagungsgebühr)
50,- Euro (Zuschlag Doppelzimmer, Anzahl begrenzt)
100,- Euro (Zuschlag Einzelzimmer, Anzahl begrenzt)



ANSPRECHPARTNERIN:

Melanie Gehenzig
0261-6408 116
gehenzig@haus-wasserburg.de



Montag, 1.4.

ca. 19:00 Uhr	Ankunft, Zimmerverteilung	19:00	Abendessen
19:30	Abendessen	20:00	Abend zur freien Verfügung
20:30	Kennenlernen, Erwartungen, Einführung ins Thema		

Melanie Gehenzig, Haus Wasserburg

Dienstag, 2.4.

08:30	Frühstück	08:30	Frühstück
09:00	Klimakrise: Aktuelle Ereignisse und Herausforderungen.	09:30	BNE als Menschenrechtsbildung
	Von IPCC1,5° SR über Katowice zu Kohlekommission und Klimaschutzgesetz		Thomas Hohn, Greenpeace, Bündnis Zukunftsbildung
	Stefan Rostock, agl Bundeskoordinator Umwelt, Klima, Rohstoffe und Entwicklung	10:30	BNE und Klimaklagen – nicht jammern sondern klagen?
10:30	Die Klimakrise vor Gericht. Zur Einklagbarkeit von Klimagerechtigkeit. Eine Bestandsaufnahme.		World-Café Kampagnenplanung
	Input und Diskussion: Roxana Baldrich, Germanwatch Referentin für Klimarisikomanagement und Fall Huaraz	12:30	Mittagessen
12:30	Mittagessen		Mittagspause
	Mittagspause	15:00	Klimaklagen und ihre Bedeutung für eine menschenrechtsbasierte Umsetzung der SDGs
15:30	Kaffee		Séverin Pabsch, Rechtsanwalt
16:00	Letzte Instanz für den Klimaschutz? Gemeinsam für das Recht auf Zukunft	17:30	Nächste Schritte
	Input und Gespräch mit Anike Peters, Greenpeace und Silke Backsen, Klimaklägerin Pellworm	18:30	Abendessen
17:30	Klimakrise? Schuldig! Das Verursacherprinzip und die Frage nach Schuld, Moral und Verantwortung	19:30	Pellworm und die Klimakrise – öffentlicher Informationsabend
	Input und Diskussion		u.a. mit Alexander Nauels (Climate Analytics), organisiert von Greenpeace
	Melanie Gehenzig		

Mittwoch, 3.4.

Donnerstag, 4.4.

08:00	Frühstück
08:45	Evaluation und Abschluss
	Danach Abreise

Die Strategietage werden veranstaltet von [Haus Wasserburg/Vallendar](#) und [Germanwatch e.V.](#) in Kooperation mit dem agl Fachforum Umwelt, Klima, Rohstoffe und Entwicklung.

Info: <https://agl-einewelt.de/themen/umwelt-klima-und-entwicklung>

Ansprechpartner bei der agl ist Stefan Rostock, Bundeskoordinator des Fachforums Umwelt, Klima, Rohstoffe und Entwicklung bundeskoordination-uke@agl-einewelt.de

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL

mit Mitteln des



**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen

